

*Hans Nick von **Brandis** soll Sigmund von **Brandis** mitzuteilen, dass König Maximilian ihm 1'400 Gulden auf die Herrschaft Maienfeld leiht. Dieser Betrag wird mit der Kaufsumme von Maienfeld gegenverrechnet, oder, wenn der Verkauf von Maienfeld nicht zustanden kommen sollte, mit den auf das Pfannhaus in Hall verschriebenen 100 Gulden verrechnet.*

*Or.: Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, Staatenabteilung Schweiz 2-3, fol. 55r-v. – Pap.  
Regest: LUB II digital (ka)*

[fol. 55r] Item die römisch kunigliche maiestat hat Nicken Branndis<sup>1</sup> disen | abschid gegeben, daz herr Sigmünd von Branndis<sup>2</sup>, freyherr, in | sechs wochen den nesten zu der kuniglichen maiestat schicken sol, so | well kunigliche maiestat demselben herrn Sigmünden vmb vierzehen | hundert guldin reinisch verhelffen. Dieselben im an dem kauf- | gellt fur die herschafft Mayenfeld<sup>3</sup>, oder wo sich | kunigliche maiestat desselben kaufs mit ime nit verainen mocht, | an der ablosung der hundert guldin gelts, so er auf dem | phannhaws zu Hall<sup>4</sup> hat, widerumb abgen. Geben zù | Ynnsprukh<sup>5</sup> am zwainzigisten tag Februarii anno qũnto | [...] manu propria

<sup>1</sup> Hans Nikolaus Brandis, 1489-1509, illegitimer Sohn v. Ulrich v Brandis. – <sup>2</sup> Sigmund II. v. Brandis, \*vor 1486-†1507. – <sup>3</sup> Maienfeld, Stadt, GR (CH). <sup>4</sup> Hall i. Tirol, Stadt (A). <sup>5</sup> Innsbruck, Stadt, Tirol (A).